Neues Leben in alten Gemäuern

Neue Fachwerkbroschüre vorgestellt

Von HELGA PIEKATZ

■ **Hann. Münden.** „Neues Leben in alten Gemäuern“ ist eine Broschüre des Fördervereins Mündener Altstadt e.V. Sie beschreibt Menschen, die alte Häuser in Münden erworben und saniert haben. Ines Albrecht-Engel stellte während einer Veranstaltung in der Unteren Rathaushalle während des Denkmal-Kunst-Festivals einige der Bürgerinnen und Bürger vor. Sie sprachen über ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit der Sanierung und über ihre Beweggründe, in Münden ein „altes Haus“ zu erwerben.

(V.li.) Fritz und Anja Fehrensen, Rudolf Dimetz und Claudia Diehl, Mediha Akin, Ines Albrecht-Engel, Hermann Staub, Bernd Demandt, Burkhard Klapp, Carsten Görtelmeyer, Henning Reuß und Dr. Manfred Albrecht berichteten von den Sanierungen ihrer Häuser. Foto: Piekatz

Es gibt verschiedene Gruppen: Einheimische, Zugezogene und Zurückgekommene, Ältere und junge Familien, Privatpersonen und Geschäftsleute. Zu den ersten, die ein altes Haus erworben und saniert haben, gehört die Familie Akin. In den 1990er Jahren wollten die Deutschen nicht in den alten Häusern wohnen. „Eine wichtige Rolle spielten dabei die Gastarbeiter“, erläuterte Denkmalpfleger Burkhardt Klapp. Mediha Akin erzählt, dass sie mit ihren Kindern keine Wohnung bekamen, so haben sie 1980 ihr Haus gekauft. „Es musste viel gemacht werden, auch heute noch.“

Henning Reuß betreibt zusammen mit seiner Frau Thuy-Hua Phan einen Laden mit Bekleidung und asiatischen Lebensmitteln. Die Geschäftsgründung war eine „Notlösung“, weil er, Reuß, keine Arbeit fand. Nach zwei Umzügen wollte er den Standort „absichern“. Eine Sanierung sei „alles andere als romantisch“. Aber nun „dürfen wir dort leben, wo andere Urlaub machen“. Ein „absolutes Privileg“ sei, jeden Tag frisches Gemüse kaufen zu können. Direkt gegenüber sei ein Café, „die Nachbarschaft kennt sich und unterstützt sich gegenseitig“. Auch Fritz Fehrensen ist Geschäftsmann. Er habe sich in das Haus, direkt in die Innenstadt mit Blick auf den Fluss „verliebt“. Er nutzt es als Büro. Seine Frau Anja eröffnete ein „Kunst & Lampen“-Geschäft in der Langen Straße. „Verliebt“ in ein Haus haben sich auch Claudia Diehl und Rudolf Dimetz aus Münden. In der Burgstraße ist jetzt eine „Schatzkammer“ mit „Antiquitäten und schönen Dingen“. Hermann Staub ist aus dem Taunus in seine Heimatstadt zurückgekehrt und wohnt jetzt in der Destille. Sein Elternhaus hat er nach dem „großen Brand“ 2008 saniert. „Ohne Städtebaufördergelder lässt sich ein solches Projekt als Normalverdiener nicht stemmen“, sagt er. Carsten Görtelmeyer, aktiv in der Bürgergenossenschaft Mündener Altstadt und zweiter Vorsitzender des Fördervereins Mündener Altstadt e.V., sanierte mit viel Eigenleistung schon zwei Häuser. Ines Albrecht-Engel und Dr. Manfred Albrecht gestalteten ihr Haus „seniorengerecht“ und genießen die Stadt mit ihren „kurzen Wegen“. Bernd Demandt hat zusammen mit Uta von Schenk mit dem Projekt „DenkmalKunst“ die Fachwerkhäuser in den Blickpunkt gestellt.

Ines Albrecht-Engel initiierte und gestaltete das Heft, das kostenlos für jeden zur Verfügung steht. Dafür haben Handwerksbetriebe gesorgt. Wir wollen „keine Großinvestoren“, sagt sie, „letzten Endes kommt es auf uns an, was wir daraus machen.“

Ticketverlosung für das DJ City-Festival

VERLOSUNG

„Warum kann man einen DJ telefonisch nie erreichen? Weil er immer auflegt!“ basierend auf diesem Kalauer werden am Samstag, 9. November, ab 21 Uhr gleich zehn Discjockeys nicht ans Handy gehen können, denn die legen an diesem Abend beim „DJ City-Festival“ in acht Mündener Clubs auf. Mit dabei sind das Mehrgenerationenhaus, das Tscha Tscha, die Kneipe „Zum Onkel Paul“, Weinhandlung Winkelmann, 1183 Eiskalt, das Bierlokal Unikum und die Bubba Bar.

Wie beim Kneipen-Festival gilt: Nur einmal zahlen, aber alles sehen können. Mit dem Eintritt erwirbt man ein Bändchen, das dazu berechtigt alle Locations zu besuchen – sofern diese nicht überfüllt sind.

Tickets sind im Vorverkauf in der Tourist-Information im Rathaus, der Sparkasse Münden und allen teilnehmenden Clubs für zehn Euro sowie an den Abendkassen für 15 Euro zu haben. Die MÜNDENER RUNDSCHAU verlost für das Event 3 mal 2 Tickets. Gewinnspielteilnehmer senden einfach eine E-Mail mit dem Betreff „DJ City-Festival Münden“ an gewinnspiel@ks.extratip.de. Bitte Namen und Telefonnumer vermerken: Alle Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Einsendeschluss ist am 24. Oktober, wir wünschen viel Glück!

Unser Bild zeigt die Jungs von „Weloti Sound“, die im Mehrgenerationenhaus Reggae und Dancehall spielen. Foto: OWL Booking